



Grußwort
der Ministerin für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Yvonne Gebauer

Symposium Begabtenförderung
Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

20. März 2018

– Schriftliches Grußwort –

Sehr geehrter Herr Schmitz,
sehr geehrte Lehrkräfte des EBG,
sehr geehrte Eltern,
meine sehr verehrten Schülerinnen und Schüler,

gerne unterstütze ich Ihre heutige Veranstaltung und bin – wenn ich es auch terminlich nicht einrichten konnte – so doch mit einem Grußwort „dabei“.

Das heutige Symposium Begabtenförderung ist Teil einer Strategie, mit der sich das Ernst-Barlach-Gymnasium auf den Weg machen möchte, seine besonders begabten Schülerinnen und Schüler stärker als bisher zu fördern.

Ich bedanke mich dafür, dass ich bei diesem Auftakt den Anfang machen darf.

Bedanken möchte ich mich auch bei *Giulia Harhoff*, die so freundlich ist, hier ein Grußwort in meinem Namen zu verlesen.

Sehr geehrte Frau Dr. Oschmann,
sehr geehrter Herr Prof. Schwachhöfer,
sie werden gleich in Ihren Inputs Einblick in den fachlichen Hintergrund der Begabungsförderung geben.

Sehr geehrter Herr Malte Fischer,
ich denke, von Ihrem persönlichen Vortrag wird das Publikum in besonderem Maße profitieren.

„Begabung. Mehr Segen als Fluch.“ – Ein erstmal optimistischer Titel.

Ich finde diesen Titel sehr gut gewählt.

Er spielt deutlich darauf an, dass das Vorliegen von besonderen Begabungen – oder auch einer Hochbegabung – noch immer viele Unsicherheiten hervorruft.

Manch ein Schüler oder eine Schülerin und sicher auch einige Eltern sind womöglich von der Aussicht, besonders begabt zu sein oder eben ein besonders begabtes Kind zu haben, nicht auf Anhieb begeistert.

Zu stark ist die Befürchtung, dass eine Begabung vielleicht doch mehr Fluch als Segen ist.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

an uns allen liegt es, diese Ängste zu nehmen.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen an der Leistungsspitze gehört zu einer gerechten Bildungspolitik genauso hinzu wie die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, denen das Lernen nicht so leicht fällt oder die mit ungünstigen Voraussetzungen zu kämpfen haben.

Dabei können und dürfen die einzelnen Gruppen nicht gegeneinander ausgespielt werden nach dem Motto, „Jetzt kümmern wir uns erstmal um die einen, die andern kommen schon allein zurecht“.

Denn das ist oft der Grund für die Unsicherheit, die mit der Feststellung einer Hochbegabung verbunden ist.

Auch besonders begabte Kinder und Jugendliche haben spezielle Bedürfnisse.

Und sie haben zum Teil auch Schwierigkeiten, wenn sie nicht angemessen gefördert werden.

Auch diesen Schülerinnen und Schülern billigt das Schulgesetz ein Recht auf eine angemessene Förderung zu.

In §1 des Schulgesetzes heißt es:

„Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.“

Auch die bestmögliche Förderung besonders begabter Kinder ist der Landesregierung ein wichtiges Anliegen, wie Sie u.a. auch bereits dem Koalitionsvertrag entnehmen können.

Daher finde ich es ganz wunderbar, dass das Ernst-Barlach-Gymnasium, dass Sie, sehr geehrter Herr Schmitz und Herr Dr. Schulze, sich mit einer abgestimmten Strategie auf diesen Weg machen wollen.

Eine systematisch gedachte individuelle Förderung auch begabter Schülerinnen und Schüler stellt sicher, dass alle vorhandenen Potenziale entdeckt werden.

Noch wichtiger: Sie ist ein zentraler Baustein bei der Sicherstellung von Bildungsgerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler.

Sie hier in Unna zeigen:

Ihre Schule verfügt – wie sicher viele unserer Schulen – über das notwendige Wissen zur Umsetzung dieser Prozesse;

Wissen zum Beispiel über die örtlichen Begebenheiten, über die Zusammensetzung der Schülerschaft und das lokale Unterstützungssystem.

Und viele Lehrkräfte zeigen in ihrem täglichen Engagement, dass der Bildungserfolg ihrer Schülerinnen und Schüler für sie der wichtigste Antrieb ist.

Auch heute Abend sind ja besonders engagierte Lehrkräfte anwesend.

Als Land bieten wir unseren Schulen gemeinsam mit den Bezirksregierungen konkrete Unterstützungsangebote beim Thema Begabungsförderung.

Und ich hoffe, dass auch für das Ernst-Barlach-Gymnasium ein passendes Angebot dabei ist.

Daher bleibt mir nun nicht viel mehr, als Ihnen einen sehr erfolgreichen Start in die systematische Begabungsförderung zu wünschen.

Ich hoffe und denke, dass auch diese Veranstaltung dazu beitragen wird, vorhandene Ängste zu nehmen und offene Fragen zu klären.

Daher wünsche ich Ihnen heute einen aufschlussreichen und erkenntnisreichen Abend.

Ihre Yvonne Gebauer,

Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen